

Gemeindenachrichten

Marktgemeinde



Ollersdorf

Ausgabe 9

Dezember 2016

Liebe Ollersdorferinnen und Ollersdorfer !

Die Jahresbilanz für unsere Gemeinde fällt sehr positiv aus. Es konnte wiederum Vieles erreicht werden, was unser Ollersdorf noch lebens- und liebenswerter macht. Besonders freut mich, dass die Ortsbevölkerung die Aktivitäten der Gemeindeverantwortlichen mitträgt und auch aktiv unterstützt. Die Durchführung der Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodelle, das gediegene und gepflegte Ortsbild, die zum Glück noch gut funktionierende Dorfgemeinschaft - all das wäre ohne Ihr Mittun nicht möglich. Dafür möchte ich zum Jahresende ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Viele Stadtbewohner beneiden die ländlichen Gemeinden um deren soziales Gefüge. Dass dies bei uns in Ollersdorf noch sehr gut funktioniert, liegt an unseren zahlreichen Vereinen. Ich möchte deshalb allen, die sich ehrenamtlich für Vereine, Körperschaften oder die Pfarre engagieren, ebenfalls herzlich danken. Als kleine Anerkennung dieser unbezahlbaren Arbeiten wird die Vereinsförderung im kommenden Jahr um 4.000 Euro aufgestockt.

Ein weiterer Garant für die Serviceleistung an unserer Bevölkerung ist unser Gemeindepersonal. Andreas Popofsits hat nach der Pensionierung von Josefine Zsifkovits deren Agenden zur vollsten Zufriedenheit übernommen. Das beweist, wie wichtig es war, zeitgerecht einen Nachfolger einarbeiten zu lassen. Auch für unseren leider viel zu früh verstorbenen Gemeindegewerkschaftler Helmut Kranz konnte zum Glück auch rasch ein geeigneter Ersatzmann gefunden werden. Jürgen Kranz ist als gelernter Installateur die ideale Person dafür und hat dies am 3. Dezember eindrucksvoll unter Beweis gestellt. An diesem Samstag reparierte er bei eisiger Kälte mehr als 6 Stunden lang einen Rohrbruch. Dieser passierte zwar im „Privatbereich“, trotzdem war es ihm und auch mir wichtig, dass die Wasserversorgung für den betroffenen Haushalt rasch, unbürokratisch und noch am selben Tag wieder hergestellt wurde.

Besinnliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen

Herbert Jurek
Bürgermeister



*Frohe Weihnachten sowie ein
gutes und gesundes
Jahr 2017 wünscht allen
Gemeindebürgern
die Gemeindeverwaltung*

Heizkostenzuschuss

Das Land Burgenland gewährt im Winter 2016/17 wieder einen Heizkostenzuschuss. Er beträgt **150 Euro**. **Anträge** sind unter Vorlage der Einkommensnachweise **bis spätestens 28. Feber 2017 im Gemeindeamt** des Hauptwohnsitzes zu stellen. Ausschlaggebend ist das **Haushaltseinkommen**. Familienbeihilfe und Pflegegeld gelten nicht als Einkommen.

Voraussetzungen für die Gewährung sind:

- *Hauptwohnsitz im Burgenland
- *Bezug eines max. monatlichen Einkommens für

alleinstehende Personen	838,00 Euro
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	1.256,00 Euro
je im Haushalt lebendes Kind	161,00 Euro
jede weitere Person im Haushalt	419,00 Euro

Der Heizkostenzuschuss wird von der Marktgemeinde Ollersdorf aufgestockt. Diese Aufstockung wird von bisher **70 Euro auf nunmehr 80 Euro erhöht**. Das entspricht einer Erhöhung von **14,3 %**. Eine eigene Antragstellung dafür ist nicht nötig.

Wiederholung Bundespräsidenten-Stichwahl Ortsergebnis Ollersdorf

Wahlberechtigte:	824
abgegebene Stimmen:	619
ungültige Stimmen:	34
gültige Stimmen:	585
Wahlbeteiligung:	75,13 %

Ing. Norbert Hofer	345 Stimmen	58,98 %
Dr. Alex. Van der Bellen	240 Stimmen	41,02 %

Beschlüsse des Gemeinderates

In seiner Sitzung am 11. Dezember hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

*) Das befristete Dienstverhältnis mit Herrn **Jürgen Kranz** wurde auf Grund der bisher erbrachten **sehr zufriedenstellenden Arbeitsleistung** gemäß den gesetzlichen Bestimmungen **in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt**.

*) Der von der SPÖ-Fraktion eingebrachte Antrag, einen Dienstposten für einen Gemeindearbeiter im Ausmaß von 40 Wochenstunden auszuschreiben, wurde **mehrheitlich abgelehnt**.

Begründet wird dies wie folgt: In der Gemeinde fallen vor allem in den Sommermonaten vielseitige Arbeiten an, während es im Winter relativ „ruhig“ ist. Der bisher gewählte Weg, mit der Einstellung von Saisonarbeitskräften **genau dann die nötigen Arbeitskapazitäten zu haben, wenn sie auch tatsächlich gebraucht werden**, hat sich bestens bewährt. Dieses System (3 Arbeiter im Sommer, 1 im Winter) verursacht in etwa die selben Kosten wie ein vollzeitbeschäftigter Arbeiter, **erzielt aber wesentlich mehr Wirkung**.

Das von der SPÖ-Fraktion angeführte Argument, wenn die Marktgemeinde Ollersdorf einen Vollzeitarbeiter beschäftigen würde, bräuchte sie nicht so viele Leistungen zukaufen, ist **betriebswirtschaftlich und aus Kostengründen nicht sinnvoll**. Würde z. B. die Gemeinde die Schneeräumung selbst durchführen, müssten entsprechende Geräte angekauft werden (Kostenpunkt: mehr als 100.000 Euro). Zusätzlich fallen die Kosten für Treibstoff, Versicherungen und Instandhaltungen an. Im Falle eines Gebrechens müsste bei eigener Durchführung der Arbeiten gewartet werden, bis die Reparatur erfolgt ist. Im Falle einer Fremdvergabe der Arbeiten ist die aus-

führende Firma jedoch dazu verpflichtet, sofort Ersatzmaschinen zu schicken. Genauso verhält es sich beim Ausfall von Arbeitskräften durch Krankheit oder Urlaub. Eine im Gemeindeamt aufliegende Diplomarbeit eines Amtsleiters aus Oberösterreich besagt eindeutig, dass **die Auslagerung von diversen Arbeiten für eine Gemeinde wesentlich günstiger kommt, als alle Arbeiten selbst durchzuführen**.

Diese Studie war in der Sitzung des Gemeinderates vom 19. Mai 2006 auch ausschlaggebend, dass der Gemeinderat damals den **einstimmigen Beschluss** fasste, keinen Kommunaltraktor anzukaufen, sondern diese Arbeiten an Fremdfirmen zu vergeben. 6 der damaligen Gemeinderäte sind noch heute im Amt und können sich sicherlich darauf noch zurückerinnern.

Weiters war es der Gemeinderatsmehrheit auch wichtig, **unsere Unternehmen, die einerseits Arbeitsplätze in der Region schaffen und andererseits durch die Zahlung von Kommunalsteuern einen wesentlichen Anteil der Einnahmen unserer Gemeinde aufbringen**, entsprechend zu unterstützen und an sie Aufträge zu vergeben.

Außerdem stehen **derzeit keine so großen Projekte an, die eine Aufstockung des bestehenden Personals erfordern würden**. In jener Zeit, als unsere Gemeinde noch **2 Vollzeit-Gemeindearbeiter** beschäftigte, hatten diese hauptsächlich damit zu tun, **Rohrbrüche im damals mehr als desolaten Wasserleitungsnetz zu reparieren**. Diese Arbeiten gehören nun **Gott sei Dank der Vergangenheit an**.

Ärztendienste Samstag/Sonntag/Feiertag

Jänner 2017

01. Dr. Lehner, Stinatz	03358/2750
06. Dr. Zgubic, Stegersbach	52140
07.-08. Dr. Preis, Olbendorf	52950
14.-15. Dr. Radakovits, Güttenbach	03327/2138
21.-22. Dr. Zgubic, Stegersbach	52140
28.-29. Dr. Kedl, Stegersbach	52625

Feber 2017

04.-05. Dr. Schwarz, St. Michael	03327/8386
11.-12. Dr. Lehner, Stinatz	03358/2750
18.-19. Dr. Fassl, Litzelsdorf	03358/2412
25.-26. Dr. Preis, Olbendorf	52950

März 2017

04.-05. Dr. Kedl, Stegersbach	52625
11.-12. Dr. Schwarz, St. Michael	03327/8386
18.-19. Dr. Lehner, Stinatz	03358/2750
25.-26. Dr. Zgubic, Stegersbach	52140